

Zeitschrift: Der Mannigfaltige : eine republikanische Wochenschrift für Bündten
Herausgeber: Jakob Otto
Band: - (1778)
Heft: 36

Artikel: Abendlied eines Bauernmannes
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-817060>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

herrn aus einer Schreibstube einen beige-
schlossenen Brief. Da hat er einen halben Gulden
Tragerlohn! sagte der Herr mit lächeln, in
der Meinung es wären zwei Bluzger, die er
ihm gab. Der Mann bedankte sich, und
gieng weg; er mochte kaum die Stiege hinab
gekommen seyn, so trat er schon wieder in
das Zimmer herein, streckte die zween Finger
in denen er ein Goldstück voran hielt, dem
Herrn entgegen, und sprach mit einer recht
unruhigen Miene und redlicher Einfalt des
Herzens: „dergleichen Bluzger kann ich nicht
„brauchen! Herr Zunftmeister. Er war er-
staunt darüber. „Nun so hat er hier einen
„andern! — „ Der gute ehrliche Mann
gieng mit diesem Bluzger fröhlicher und zu-
friedner wieder weg, als er kurz vorher
mit dem Bezzo di Spagnia ins Zimmer kam.

Abendlied eines Bauermannes.

Das schöne große Tag-Gestirne
Vollendet seinen Lauf;
Komm wisch den Schweiß mir von der Stirne
Lieb Weib, und dann tisch' auf!

Kannst hier nur auf der Erde decken,
Hier unterm Apfelbaum;
Da pflegt es Abends gut zu schmecken,
Und ist am besten Raum.

Und rufe flugs die kleinen Gäste,
Denn hör, mich hungerts sehr;
Bring auch den kleinsten aus dem Neste,
Wenn er nicht schläft mit her.



Dem König bringt mann viel zu Tische;
Er, wie die Rede geht,
Hat alle Tage Fleisch und Fische
Und Kuchen und Pastet;

Und ist ein eigner Mann erlesen,
Von andrer Arbeit frei,
Der ordnet ihm sein Tafelwesen,
Und presidirt dabei.

Gott laß' ihm alles wohl gedeien!
Er hat auch viel zu thun,
Und muß sich Tag und Nacht fasteien,
Daß wir in Frieden ruhn.

Und haben wir nicht Herrenfutter;
So haben wir doch Brodt,
Und schönen, frischen, reinen Butter,
Und Milch, was denn für Noth?

Das ist genug für Bauersleute,
Wir danken Gott dafür,
Und halten ofne Tafel heute
Vor allen Sternen hier.

Es presidirt bei unserm Male
Der Mond, so Silberrein!
Und guckt von oben in die Schale,
Und thut den Segen drein.

Nun Kinder esset, eßt mit Freuden,
Und Gott gesegn' es euch!
Sieh, Mond! ich bin wohl zu beneiden,
Bin glücklich und bin reich!

